

BNN zum Koalitionsvertrag: „Ein gutes Signal für Bio.“

Berlin, 25.11.2021: Kommentar von Kathrin Jäckel, Geschäftsführerin vom Bundesverband Naturkost Naturwaren (BNN) e.V. zum Koalitionsvertrag von SPD, B'90/Die Grünen und FDP

Der Koalitionsvertrag der Ampel ist ein gutes Signal für Bio. Aus Sicht der Bio-Hersteller*innen, Bio-Groß- und -Einzelhändler*innen ist das Ziel der neuen Bundesregierung, im Rahmen ihrer Ernährungspolitik den Anteil regionaler und ökologischer Erzeugnisse deutlich zu erhöhen, unbedingt begrüßenswert. Denn: Bio ist aktiver Klimaschutz. Daher ist vor allem die geplante Erweiterung der „Zukunftsstrategie ökologischer Landbau“ um die gesamte Bio-Wertschöpfungskette ein wichtiger Schritt. Er ist außerdem die Grundlage für eine konsequente und konsistente Ökologisierung der Lebensmittelwirtschaft. Denn die hört eben nicht beim Anbau auf, sondern braucht Weitsicht über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg.

Die künftige Bundesregierung sieht den Erhalt der Artenvielfalt als „Menschheitsaufgabe“ und „ethische Verpflichtung“. Wer Artenvielfalt erhalten will, sollte dann auch den Einsatz von chemisch-synthetischen Pestiziden konsequent verbieten.

Die neue Bundesregierung will prüfen, ob der Verkauf von Lebensmitteln unter Produktionskosten unterbunden werden kann. Dies ist ein klares Signal gegen Preisdumping im Lebensmittelmarkt und eine wichtige Grundlage für Fairness in der gesamten Lieferkette. Denn Lebensmittel haben neben dem Markt- auch einen wahren Preis, der sich an den Umweltfolgekosten bzw. der Umweltwirkung bemisst. Die Unternehmen der Bio-Branche schützen Böden, Wasser und Vielfalt bereits mit ihrer Arbeit und investieren in Klimaschutzmaßnahmen. Diese Leistungen sollten sich künftig mehr lohnen, als niedrige Preise auf Kosten der Umwelt.

Über den BNN:

Der Bundesverband Naturkost Naturwaren e.V. vertritt die Unternehmen der Naturkost- und Naturwarenbranche. Der Verband verabschiedet besondere Qualitätsrichtlinien für den Naturkost-Fachhandel, die über die gesetzlichen Anforderungen für Bio-Produkte hinausgehen. Die BNN-Mitgliedsunternehmen beschäftigen insgesamt rund 18.000 Mitarbeiter*innen, darunter über 1.000 Auszubildende. Der deutsche Naturkostgroßhandel erzielte 2020 einen Umsatz von gut 2,34 Milliarden Euro. Für den Naturkost-Facheinzelhandel in Deutschland lässt sich daraus ein Umsatzvolumen von 4,37 Milliarden Euro mit Bio-Lebensmitteln und Naturkosmetik hochrechnen.

Kontakt für die Medien:

Bundesverband Naturkost Naturwaren (BNN) e.V.
Hans F. Kaufmann
Leiter Kommunikation
Tel. 030/8471224-51 | Mobil 0160/923 378 11 | kaufmann@n-bnn.de